

Leitfaden für österreichische Studierende in Kuba



1. Einige Literaturtipps zur Einstimmung auf Kuba

1.1 Wissenschaftliche/Historische Standardwerke

World Bibliographical Series – Volume 75: Cuba ~ 300 Seiten

Ed. Robert G. Neville, John J. Norton (für die ganze Reihe)

Ed. Jean Stubbles, Lila Haines, Meic F. Haines (für Kuba-Band)

Gibt unzählige Buchtipps zu den Themen Geographie, Wirtschaft, Revolution, Sklaverei, Biographien von Che und Fidel, Politik, Außenpolitik, Menschenrechte, Literatur,....

Hugh Thomas, Cuba or the Pursuit of Freedom (London 1971).

Das historische Werk zu Kuba! Hugh Thomas ist US-Historiker und beginnt seine Geschichte Kubas im 18. Jh. und führt bis in den Sieg der Revolution unter Castro



Hugh Thomas, Castros Cuba (Berlin 1984).

Der Lesetipp! Dieses Buch umfasst die letzten Teile des Standardwerkes von Hugh Thomas und behandelt den Sieg der Revolution.

Michael Zeuske, Max Zeuske, Kuba 1492 – 1902: Kolonialgeschichte, Unabhängigkeitskriege und erste Okkupation durch die USA (Leipzig 1998).

Michael Zeuske, Kleine Geschichte Kubas (München 2000).

Die beiden Werke von Zeuske sind die deutsche Antwort auf Hugh Thomas.
Die Kleine Geschichte besteht aus einer Kurzfassung des oberen Werkes und einer Fortführung der Historie bis ans Ende des 20. Jahrhunderts.

Kuba heute – Politik, Wirtschaft, Kultur, ed. Ottmar Ette, Martin Franzbach (Frankfurt am Main 2001).

Sammelband der sich ua. mit Politik, Wirtschaft, Stadtgeschichte Havannas, sowie Kultur (Kino,...) beschäftigt.

Jürgen Hell, Geschichte Kubas (Berlin 1989).

Klein aber fein. Kommt jedoch nicht an Zeuskas Arbeit heran.

1.2 Biographien: Che und Fidel

Volker Skierka, Fidel Castro (Hamburg 2002). ~ 500 Seiten

Die deutsche Castro Biographie.



Herbert L. Matthews, Castro (=Pelican Books. Political Leaders of the Twentieth Century. Harmondsworth 1969).

Matthews ist jener Reporter, der in den 50igern zu den Rebellen in die Sierra ging und die Popularität Castros in den USA bewirkte (New York Times – Artikel).

Paco Ignacio Taibo, Die Biographie des Ernesto Guevara (Hamburg 1997). ~ 600 Seiten

Alberto Korda, Korda sieht Kuba (München 2003).

Wunderbarer Photoband! Die berühmten Bilder der bärtigen Rebellen!

1.3 Belletristik

Miguel Barnet, Alle träumten von Cuba, El Cimarron

Graham Greene, Unser Mann in Havanna

Pedro Juan Gutierrez, Schmutzige Havanna Trilogie (Hamburg 2004).

Guillermo Cabrera Infante, Drei traurige Tiger (Frankfurt am Main 2003).

Jacobo Timerman, Cuba: A Journey (New York 1992).

Zoe Valdez, Das Tägliche Nichts (1995)



1.4 Reiseführer

Für Individualreisen bieten Lonely Planet und Rough Guide die besten Tipps! Wer auch hier sein Spanisch üben möchte erhält den Lonely Planet dank einer Kooperation mit geoPlaneta auch in einer spanischen Übersetzung von Conner Gorry, der Rough Guide ist auch in einer Übersetzung von Stefan Loose auf Deutsch erschienen.

Ganz interessante Tipps bietet auch: Arno Frank Eser, Gebrauchsanweisung für Kuba (München 2000).

2. Vorarbeiten für den Kubaaufenthalt

¿Habla Español? Kenntnisse der spanischen Sprache sind wohl die wichtigste Grundvoraussetzung für den Aufenthalt in Kuba, da nur so wirklich das Land und die Leute richtig erlebt werden können!

2.1.Kontakt mit Kubanern bzw. kubanischen Einrichtungen herstellen

Für die Planung eines Kubaaufenthaltes muss ein Kontakt zu kubanischen Institutionen/Universitäten hergestellt werden, man sollte sich von der jeweiligen zuständigen Stelle die spätere Unterstützung bei Visaformalitäten zusichern lassen. Dies kann über das Internet von statten gehen, aber am Besten macht man dies Vorort bei einer Reise nach Kuba. Ohne einen wirklichen Kontakt in Kuba kann eine spätere Visumsbeschaffung unter Umständen äußerst schwierig werden.

2.2.Flugtickets

Im Internet gibt es viele Websites die günstige Flüge nach Kuba anbieten. Ein Tipp wäre z.B. www.condor.de! Interessant ist dabei, dass bei Condor 30 kg aufgegeben werden dürfen. Bei den meisten anderen Fluggesellschaften ist die Gepäcksobergrenze bei 20kg und Übergepäck ist sehr teuer! Auch sind auf www.condor.de bei wiederholter Suche tolle Angebotspreise zu finden, lukrativ ist in der Buchungsmaschine „Deutschland Süd“ einzugeben und dann die „Rail & Fly“ Preisalternative zu wählen. Man reist hierbei sehr günstig im Komplettangebot von der deutschen Grenze per Zug nach Frankfurt und von dort im Direktflug nach Havanna.

2.3.Versicherungen

Bei den meisten Kreditkarten ist eine Reiseversicherung, die jedoch nur bei einem Auslandsaufenthalt von bis zu 3 Monaten gilt, enthalten. Möchten Sie länger dort bleiben, sollten sie eine spezielle Reiseversicherung abschließen.

2.4.Visum

Die gängigste und einfachste Möglichkeit zur Einreise nach Kuba geht über ein Touristenvisum, dass nach Vorlage des Flugtickets bei der kubanischen Vertretung in Österreich gegen Gebühr ausgehändigt wird. Bei manchen Fluggesellschaften wie z.B. Condor ist diese so genannte Touristenkarte im Ticketpreis enthalten und wird z.B. am Flughafen hinterlegt, hier sollte man sich aber auf jeden Fall zuvor bei der Fluglinie explizit erkundigen. Die Adresse der kubanischen Vertretung in Österreich lautet:

Kaiserstr. 84
A-1070 Wien

Parteienverkehr:

Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr

Tel: (01) 877 81 98. Fax: (01) 877 81 98 30. Konsularabt.: Tel: (01) 877 81 98 28.

E-Mail: secembajador@ecuaustria.at oder consulado@eciaustria.at

Internet: www.ecuaustria.at (leider Anschrift etc. nicht up to date), besser:

http://bmaa.gv.at/view.php3?r_id=254&LNG=de&version=&dv_staat=89

In die Touristenkarte, die zu einem Aufenthalt von bis zu 30 Tagen berechtigt muss dann eine Unterkunftsadresse angegeben werden.

Falls Sie länger als 1 Monat auf Kuba bleiben möchten, kann dieses Touristenvisum einmal vor Ort bei einem Migrationsbüro auf ein weiteres Monat verlängert werden.

Für einen geplanten **Studienaufenthalt/ Aufenthalt zwecks Sprachkurs** empfiehlt es sich wegen den geringeren bürokratischen Hürden im Vorfeld der Reise (man bräuchte für ein Studentenvisum eine Einladung, langsames Arbeitstempo der kubanischen Stellen, Post/Internetprobleme,...) ebenfalls



mit einem Touristenvisum einzureisen. Danach muss jedoch am Besten sofort nach der Ankunft in Kuba bzw. innerhalb von 10 Tagen über die jeweilige Uni ein Antrag zur Änderung des Visums gestellt werden!

Sollten die Änderung in ein Studentenvisum scheitern, dann gibt es die bereits oben erwähnte Möglichkeit der einmaligen Verlängerung des Visums um ein weiteres Monat. Um dann die Aufenthaltszeit noch weiter auszudehnen muss nach diesen 2 Monaten eine mindestens 24-stündige Ausreise (z.B. Mexiko, Jamaika,...) erfolgen. Danach können Sie erneut mit einem Touristenvisum einreisen und die Prozedur mit Visumsverlängerung beginnt von vorne.

2.5. Impfungen

Generell sind für Kuba keine Impfungen vorgeschrieben. Jedoch sollten alle Besucher über ein Basisschutzprogramm (Diphtherie/Tetanus/Polio, Hepatitis A und B, Typhus) verfügen. Über weitere Impfungen (eventuell Tollwut) können/sollten Sie Informationen bei Ärzten bzw. beim Institut für Reisemedizin in Wien einholen. Preisgünstig sind die Impfungen bei der Impfstelle für Auslandsreisende der Stadt Wien (<http://wien.gv.at/ma15/impfst.htm>).
Übrigens ist das Mitnehmen einer Malariaprophylaxe nicht notwendig.

2.6. Reiseapotheke

Bei fast allen österreichischen Ärzten liegt ein Informationsblatt über die Basics einer Reiseapotheke auf. Ganz wichtig ist, dass sie kein Aspro verwenden – wegen des Dengue-Fiebers, bei Dengue-Epidemien wird ausdrücklich vor der Verwendung von Aspro abgeraten! Weiters unbedingt ausreichend Medikamente gegen Durchfall (Kohletabletten, Elektrolyte,...) mitnehmen!!! Dazu vielleicht Mittel gegen Grippe/Erkältungen (Klimaanlagen und feuchtes Klima) und vielleicht ein kleines Erste Hilfe-Set.

2.7. Nützliche Dinge

- Kopien aller Dokumente
- Reisestecker (für USA)
- Taschenlampe (wegen der Stromabschaltungen)
- Sonnencreme, Aftersun, Klopapier und Damentoilettenartikel
 - nicht alle Marken gibt es Vorort zu kaufen und wenn ja, dann sind die Preise erhöht, da es sich um Luxusartikel handelt!



3. Die Ankunft in Kuba

3.1. Am Flughafen – EinreiseprozEDUREN

Gleich bei der Ankunft werden Sie zum ersten Mal in Kontakt mit den kubanischen Behörden kommen: nach Vorlage der Flugtickets und der Touristenkarte und der Kontrolle der darin vermerkten Unterkunft (weitere Infos weiter unten im Text) gelangen Sie zum Gepäcksband. Wahrscheinlich gibt es lange Schlangen vor den Schaltern der Einreisekontrolle. Bleiben Sie einfach ruhig, warten Sie und seien Sie freundlich zu den Beamten.

Während das Gepäck auf den Förderbändern ankommt empfiehlt es sich einen Geldwechsel durchzuführen. (Am Flughafen Havanna befindet sich eine Wechselstelle gleich neben dem Gepäcksband. Die Wechselraten sind hier dieselben wie überall auf Kuba.)

3.2. Geldwechsel – Kubanischer Währungsdschungel

In Kuba gibt es folgende zwei offizielle Währungen:

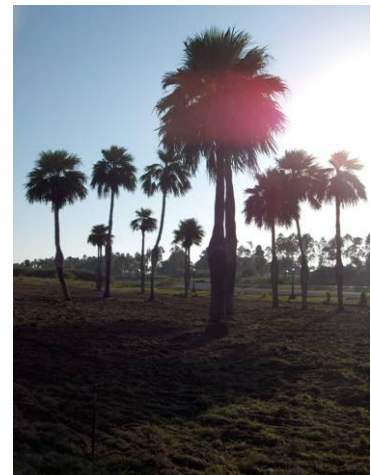
- CUC – Pesos Convertibles, entsprechen etwa dem USD
- MN – Moneda Nacional (1 CUC = 24 MN)

Es empfiehlt sich am besten Euros in bar mitzunehmen, auch wenn durch den Transport des Bargeldes natürlich das Risiko erhöht wird.

Denn die einzige Möglichkeit neben dem Umwechseln von baren Euros an die Landeswährung zu kommen ist die Behebung von Geld per Kreditkarte. Dabei werden jedoch von kubanischer Seite 11% zusätzlich zu den regulären österreichischen Kreditkartengebühren eingehoben. Bei jeder Kreditkartenbehebung wird der Reisepass verlangt, dies ist beim Wechseln von größeren Geldscheinen auch der Fall!

Achtung: Im Zuge des Visumsantrages liegt der Pass längere Zeit bei kubanischen Behörden – daher vorher ausreichend Geld beheben bzw. umtauschen!

In Havanna können Sie z.B. im Hotel Nacional Geld mit der Kreditkarte beheben (die Öffnungszeiten sind dort besonders lang.), es ist aber auch bei zahlreichen Banken möglich!





Was kauft man mit CUC bzw. MN? Mit CUC kann man in Restaurants und Dollarläden einkaufen. Sie sind die gängige Währung wenn man als Tourist das Land erkundet. Für Langzeitaufenthalte lohnt sich die Verwendung der MN. An vielen Ecken gibt es CADECAs (Casas de Cambio), bei denen CUC in MN umgetauscht werden können. Mit MN kann man z.B.

ins Kino gehen, Früchte am Markt kaufen,..... also alle kleinen Dinge des Alltags bekommen und somit wird der Aufenthalt económico!

3.3.Taxis

Der Weg vom Flughafen in die Stadt ist eigentlich nur mit dem Taxi möglich! Eine Fahrt nach Havanna kostet rund 20 CUC!

Wenn es sich nicht um einen Transfer vom Flughafen in die Stadt handelt sind generell Panataxis (55 5555) die günstigsten – bei Anruf ein „taxi económico“ verlangen, so wird es noch günstiger. Generell gilt: Je moderner das Taxi, desto höher die Preise! Alte Ladataxis haben übrigens auch ihren Reiz und sind günstig!

3.4.Unterkunft

Neben den Hotels gibt es Privatunterkünfte – so genannte Casas Particulares. Die Preise der Casas liegen bei Kurzaufenthalten (1-4 Tage) bei rund 25 CUC pro Nacht. In diesem Falle ist es unter Umständen praktischer und günstiger sich in einem preisgünstigen Hotel einzuquartieren.

Für einen längeren Aufenthalt kann man mit den Vermietern einer Casa Particular günstigere Preise erzielen. Geben Sie diesbezüglich an, dass Sie Student sind und nur ein kleines Budget haben und eben länger bleiben werden. Somit müsste ein Preis von 10 CUC pro Nacht ausverhandelbar sein!

Wichtig: Der Preis gilt für ein Zimmer! D.h. man könnte sich auch ein Zimmer zu zweit teilen, dann wird vielleicht die Nacht etwas mehr als 10 CUC kosten, aber es wird auf jeden Fall günstiger!

Durch die ökonomische Situation gibt es in Kuba viele „Trucos“ mit denen versucht wird die Touristen übers Ohr zu hauen. Viele vermieten auch illegal – dies ist oft aber nicht wirklich günstiger! Eine legale Casa Particular ist durch das grüne Dreieck an der Haustür gekennzeichnet. Bei der Ankunft sollte sofort der Preis ausverhandelt werden! Danach werden Ihre Daten in ein Büchlein eingetragen und Sie bekommen eine Quittung. Auch der zweite Mitbewohner/Mitreisende wird in dieses Buch eingetragen und zwar als Acompañante!

3.5. Melden bei der österreichischen Vertretung

Da Sie sich für längere Zeit im Ausland befinden wäre es empfehlenswert sich bei der österreichischen Vertretung als Auslandsösterreicher zu melden. Dort können Sie hierbei ein Formular ausfüllen in dem wichtige persönliche Daten für Notfälle vermerkt werden.

3.6 Sprachkurse

Um die Spanischkenntnisse aufzubessern bzw. zu entwickeln bieten sich in Havanna einige Möglichkeiten an: Privatstunden bei Lehrern (Kontakt z.B. über Vermieter) oder auch Kurse die an der Universität Havanna angeboten werden. Im so genannten Varona-Gebäude der Universität finden jeweils am ersten Montag des Monats die Einstufungstests statt - am nächsten Tag beginnen dann die Kurse in den verschiedenen Leistungsgruppen. Die Preise bewegen sich so ab 200 Euro/Monat.



Interessant: Über diese Kurse kann man (vom Alter des Kursbesuchers unabhängig) auch das Touristenvisum in ein Studentenvisum umwandeln. Durch den Besuch eines Kurses bekommt man den Carnet und kann für die Kursdauer unbegrenzt auf Cuba weilen, aber muss dafür eben jeden Monat die Kursgebühr verrichten.

4. Die kubanische Bürokratie – Wege zum Carnet

Gleich nach der Ankunft sollte das Touristenvisum in ein Studentenvisum umgeändert werden. Dazu empfiehlt es sich möglichst bald die kubanische Kontaktperson zu treffen und mit ihr über die nächsten Schritte zu sprechen.

Im Fall der ausländische StudentenInnen wird der Weg in die Calle J zum Internationalen Büro (Relaciones Internacionales) der Universität Havanna führen. Für die Antragsstellung werden folgende Dinge benötigt:

- Stempelmarken (vorher nach benötigtem Wert erkundigen), die man in Banken, z.B. in der Bank bei den Airlines am unteren Ende der Rampa, erhält.
- Photos - diese können z.B. gegenüber vom Habana Libre gemacht werden: kostet rund 2 CUC, am besten gleich 2 verschiedene Formate machen lassen, damit man im Falle nicht nochmals dorthin gehen muss.
- Das vermutlich wichtigste ist eine Bestätigung von der Casa Particular: Einfach beim Vermieter danach fragen. Ist eine DinA4-Kopie der Lizenz des Vermieters.

Es empfiehlt sich alle diese Dinge bereits vor dem Gang in die Calle J zu besorgen. Nachdem Sie sich bei der Empfangsdame angemeldet haben werden sie wahrscheinlich eine ganze Weile warten müssen. Danach beginnt Ihr Kontakt mit der Bürokratie und der Weg zum Carnet, dem Studentenausweis: Ein Formular ausfüllen, Stempelmarken, Photos und Pass abgeben und einige Tage/Wochen warten.

Danach muss ein Fingerabdruck bei der Inmigración in Factor y Santa Ana (südlich der Strasse Tulipán im Stadtteil Nuevo Vedado) abgegeben werden. Factor y Santa Ana ist eine kleine Sackgasse hinterm Revolutionsplatz. Wenn man vom Revolutionsplatz Richtung Sportzentrum fährt, biegt man beim Transportministerium rechts ab und dann ist es eine Seitenstraße auf der linken Seite. Am Ende dieser Strasse befindet sich dann die Immigrationsbehörde – einfach Ausschau nach der



Kubanischen Fahne halten. Anmelden und dann heißt es wohl wieder warten.

Nach dem Fingerabdruck muss man erneut warten, man erhält in der Calle J seinen Studentenausweis.

Was kann ich mit dem Carnet machen?

Mit dem Carnet sind Sie quasi ein/e KubanerIn! Während Touristen Museeneintritte in CUC bezahlen müssen könne Sie dies in MN bezahlen. Gleiches gibt für Theaterkarten, Eintrittskarten für Sportveranstaltungen, Busfahrten, etc.

Weiters kann man mit dem Carnet Máquinas – die kubanischen Privattaxis, meistens alte rostige US-Wagen – benutzen; vorausgesetzt der Fahrer nimmt einem mit. Mit 10 – 20 MN kann man mit einer Máquina in Havanna herumfahren. Dabei haben diese ähnlich wie Busse eine fixe Route auf der man zu- und aussteigen kann.

5. Alles hat mal ein Ende!

Bevor Sie den Rückflug antreten können, müssen Sie einen Ausreiseantrag im Büro in der Calle J beantragen. Dies kann Wochen dauern und erneut verbleibt der Pass solange bei den kubanischen Behörden. Sobald Sie die Ausreisebestätigung in Händen halten sollten Sie 25 CUC für die Ausreisesteuer beiseite legen. Diese ist dann kurz vorm Abflug am Flughafen zu entrichten.

6. Tipps für den kubanischen Alltag

- Immer Pass oder Carnet dabei haben – Sie müssen sich jeder Zeit ausweisen können. Normalerweise ist auch eine Kopie des Passes ausreichend.

- In Kuba regiert die Langsamkeit! Schlangestehen gehört zum Alltag und daher ist es wohl am besten, dass Sie sich in Geduld üben. Alles dauert in Kuba etwas länger als bei uns hier in Österreich. So kann z.B. der Einkauf der Lebensmittel schon mal einen ganzen Tag in Anspruch nehmen. Auch kann es sein, dass das von Ihnen gesuchte Produkt in mehreren oder vielleicht sogar allen Läden nicht vorhanden ist! Falls Sie während der Hurricane-Season in Kuba weilen, empfiehlt es sich einen kleinen Notproviantvorrat anzulegen, da im Gefahrenfall die Geschäfte geschlossen sind (auch einige Tage danach!).



- Kaufen Sie am Markt ein! Die Lebensmittel sind frisch und äußerst günstig, da sie in MN angeboten werden. Kubanisches Weißbrot gibt's übrigens für 10MN! Auch werden auf den Straßen überall Snacks für einige MN angeboten. Und die frisch gemachten Jugos (Fruchtsäfte) sind ein Traum!
- In Dollarläden wird Wasser in 1,5l Flaschen angeboten. Ist relativ teuer, vor allem weil man pro Tag ob des Klimas viel trinken sollte. Daher „do it like the cubans“: Wasser abkochen und danach im Kühlschrank einfrieren, damit es bei längeren Gängen in der Stadt auch noch kalt bleibt!
- Öffentliche Verkehrsmittel sind überfüllt und fahren äußerst unplanmäßig, aber sind extrem günstig. Taxis dagegen sind teuer. Am besten und wohl am einfachsten und interessantesten ist man per pedes in Havanna unterwegs. So lernen Sie auch die Stadt am Besten kennen.



- Bezüglich Sicherheit: Havanna ist relativ sicher, vor allem im Vergleich zu anderen lateinamerikanischen Städten. Überfälle auf Touristen gibt es jedoch vereinzelt leider auch hier – vor allem Taschendiebe! Bei Dunkelheit ist eine generelle Vorsicht sicherlich nicht schlecht.
- In Kuba wirft man das Klopapier nicht in die Toilette, da die Leitungen zu klein sind bzw. der Wasserdruck zu gering ist. Daneben steht meist ein Behältnis fürs Papier bereit. Wenn man es vergisst kann es passieren, dass die Toilette für eine ganze Weile ausfällt! Generell ist die Toilettensituation auf Kuba schlecht – öffentliche Toiletten gibt es kaum und wenn ja, dann sind sie sehr schmutzig! Daher am Besten in der Stadt in die Hotels gehen und so agieren, als würde man in diesem Hotel wohnen. Klobrillen fehlen übrigens in vielen Casas!



- Kubaner essen oft Reis mit Bohnen. Wenn man etwas Abwechslung möchte, dann bietet sich das Barrio Chino (Chinatown) an. Hier findet man Restaurants mit der besten Küche von ganz Havanna, es kann z.B. das Flor de Lotus empfohlen werden!
- Abends trifft sich alles am Malecón. Am besten eine Flasche Rum kaufen und mit Freunden auf der Mauer sitzen und aufs Meer schauen. Oder vielleicht ins Kino – kostet nur 2-3MN und fast alle Filme sind in Originalton mit spanischen Untertiteln!

Wir hoffen, dass wir mit diesen kleinen Tipps einige Ihrer Fragen bezüglich eines Studienaufenthaltes in Kuba beantworten konnten und wünschen Ihnen für Ihr kubanisches Abenteuer alles Gute!

Bernhard Beham und Stefan Mangold (ehemalige Studenten auf Kuba)

Stand: Jänner 2007

keine Gewähr für die Angaben